



6) Ergebnis in der Gemeinde Gais

a) Wahlbeteiligung

	Wahlsektionen (= WS)			Insgesamt
	WS 1:	WS 2:	WS 3:	
	Gais	Gais	Uttenheim	
Gültige Stimmen	603	709	687	1.999
Weißer Stimmzettel	6	15	9	30
Ungültige Stimmentigem Inhalt	19	31	10	60
Stimmzettel mit angefochtenem Inhalt				
Abgegebene Stimmen	628	755	706	2.089
Wahlbeteiligung	87,3%	90,6%	88,7%	89,0%

b) Listenstimmen

	WS 1	WS 2	WS 3	Insgesamt
Südtiroler Volkspartei	415 = 68,8%	451 = 63,6%	509 = 74,1%	1.375 = 68,8%
Union für Südtirol	74 = 12,3%	84 = 11,8%	59 = 8,6 %	217 = 10,9%
Die Freiheitlichen	63 = 10,4%	85 = 12,0%	74 = 10,8%	222 = 11,1%
Verdi del Südtirol/ Grüne Südtirols	32 = 5,3%	75 = 10,6%	27 = 3,9%	134 = 6,7%
Ladins	8 = 1,3%	1 = 0,1%	0 = 0,0%	9 = 0,5%
Unione Autonomista	6 = 1,0%	2 = 0,3%	3 = 0,4%	11 = 0,6%
Alternativa Rosa Alternative Enrosadira	2 = 0,3%	2 = 0,3%	6 = 0,9%	10 = 0,5%
Unitalia Movimento per l'Alto Adige	1 = 0,2%	0 = 0,0%	1 = 0,1%	2 = 0,1%
Alleanza Nazionale		1 = 0,1%	0 = 0,0%	2 = 0,1%
Forza Italia	1 = 0,2%	4 = 0,6%	3 = 0,4%	8 = 0,4%
Partito dei Comunisti Italiani	0 = 0,0%	3 = 0,4%	2 = 0,3%	5 = 0,3%
Lega Nord	0 = 0,0 %	1 = 0,1%	1 = 0,1%	2 = 0,1%
Pace e Diritti – Insieme a sinistra – Frieden und Gerechtigkeit – Gemeinsam links	0 = 0,0 %	0 = 0,0%	2 = 0,3%	2 = 0,1%

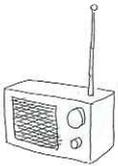


c) Listenstimmen: Vergleich Landtagswahlen 2003 und 1998

	Landtagswahlen 2003		Landtagswahlen 1998	
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
Südtiroler Volkspartei	1.375	68,8	1.445	78,2%
Union für Südtirol	217	10,9%	183	9,9%
Die Freiheitlichen	222	11,1%	73	3,9%
Verdi del Südtirol/Grüne Südtirols	134	6,7%	75	4,1
Ladins	9	0,5%	32	1,7
Unione Autonomista	11	0,6%	4	0,2%
Alternativa Rosa	10	0,5%	-	-
Alternative Enrosadira				
Unitalia Movimento per l'Alto Adige	2	0,1%	2	0,1%
Alleanza Nazionale	2	0,1%	8	0,4%
Forza Italia	8	0,4%	9	0,5%
Partito dei Comunisti Italiani	5	0,3%	-	-
Lega Nord	2	0,2	4	0,2
Pace e Diritti – Insieme a sinistra – Frieden und Gerechtigkeit – GemeinSam	2	0,1%	14	0,8

d) Vorzugsstimmen der Kandidaten der Südtiroler Volkspartei

Reihenfolge	Name	Stimmenanzahl		
		WS 1 + 2	WS 3:	Insgesamt
		Gais	Uttenheim	
(1)	Durnwalder Alois	655	375	1030
(2)	Berger Johann Karl	533	356	889
(3)	Stocker Martha	214	180	394
(4)	Pardeller Georg	146	100	246
(5)	Pahl Franz Arthur	134	75	209
(6)	Denicolò Herbert Georg	138	46	184
(7)	Jud Manfred	112	63	175
(8)	Kasslatter Mur Sabine	75	44	119
(9)	Unterberger Juliane	56	34	90
(10)	Mussner Florian	61	24	85
(11)	Laimer Michael Josef	60	23	83
(12)	Widmann Thomas	37	32	69
(13)	Pürgstaller Albert	48	19	67
(14)	Stirner Brantsch Veronika	40	18	58



(15)	Munter Hanspeter	45	12	57
(16)	Zelger Thaler Rosa Maria	28	25	53
(17)	Ladurner Martina	27	21	48
(18)	Saurer Otto	26	16	42
(19)	Baumgartner Walter	33	8	41
(20)	Frick Werner	22	18	40
(21)	Gatterer Armin	27	6	33
(22)	Perkmann Udo	18	10	28
(23)	Lamprecht Seppl	10	17	27
(24)	Pinzger Manfred	13	13	26
(25)	Aufschnaiter Helga	9	6	15
(26)	Jakomet Kurt	14	0	14
(27)	Thaler Hermann	6	5	11
(28)	Battisti Matscher Wilfried	6	5	11
(29)	Pircher Breitenberger Anna Elisabeth	9	2	11
(30)	Theiner Richard	7	2	9
(31)	Koch Waldner Robert	8	1	9
(32)	Kofler Christian	4	3	7
(33)	Rottensteiner Margarete	4	3	7
(34)	Gianotti Christina	39	21	60
(35)	Huebser Markat Aloisia	3	2	5

TAUFERER AHRNTAL-ZILLERTAL-TREFFEN 2004

Am 1./2. Mai 2004 findet im Zillertal das 5. Freundschaftstreffen zwischen dem Tauferer-, Ahrn- und Zillertal statt.

Es soll dazu beitragen, die bestehende enge Verbundenheit zwischen den benachbarten Tälern zu vertiefen und an die gemeinsame Geschichte und Tradition dieser Talschaften zu erinnern.

Die Bevölkerung der Gemeinde Gais wird aufgerufen, diese Begegnung mitzutragen und wenn möglich auch an ihr teilzunehmen.

Der abgebildete Kalender, der im Dezember den Haushalten zugestellt wurde, soll die Vielfältigkeit und die Gemeinsamkeiten der benachbarten Talschaften von der schönsten Seite darstellen.





FESTANSPRACHE ZUR EINWEIHUNG DER BRÜCKE IM GEWERBEGEBIET GAIS

AM 12. JULI 2003

WERDEGANG UND ENTSTEHUNG DER BRÜCKE

Einleitung

Verehrte Ehrengäste, liebe Bürgerinnen und Bürger von Gais. Bevor ich Ihnen von der Entstehung der Brücke erzähle, möchte ich noch unsere italienischsprachigen Gäste begrüßen.

Permettete che rivolga un caro benvenuto ai ns. ospiti di madre lingua italiana. In rappresentanza di tutti vorrei salutare un ospite molto gradito: Dott. Giovanni Pecci, stretto collaboratore e inventore del pulmino del Presidente Romano Prodi. Grazie per aver fatto tanta strada per essere tra di noi.

Gehen wir zuerst in das Jahr 1973 zurück.

Henry Kissinger wird mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet, Wandern wird zum Volkssport, der erste Ölschock und die autofreien Tage erinnern uns an die Endlichkeit der Energiereserven und in Gais startet Herr Gartner Hans in einer schwierigen Zeit in eine ungewisse Zukunft und baut mit der Firma Betonform den ersten Betrieb in der neuen Industriezone in Gais.

Heute werden in den zwei Gewerbegebieten auf einer Gesamtfläche von 19 ha und 27 Betrieben an die 400 Mitarbeiter beschäftigt. In den letzten 10 Jahren wurde von den Betrieben eine Summe von 120 Mrd. Lire oder mehr als 60 Mio. Euro investiert, um Ihnen die gewaltige Leistung etwas näher zu bringen. Für die Leistungsfähigkeit und Entwicklung unserer Wirtschaft, das Zusammenleben mit der Bevölkerung wie schon gesagt, ist dieses Bauwerk eine notwendige Schlussfolgerung.



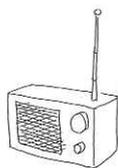
Luftaufnahme – Kollaudierung



Festansprachen der Ehrengäste

Geschichte

- Mit dem Bau der Fa. Betonform 1973 wurde die Industriezone gegründet.
- 79-80: Bau der Infrastrukturen und Zufahrtsstraße für mittlerweile 5 Firmen und einer Industriefläche von 67833qm
- In den 80ern wächst die Industriezone um weitere Betriebe wie auch der daraus resultierende Verkehr durch das Dorf. Die Industriestraße wird auch immer mehr durch Radfahrer (sehr beliebter Fahrradweg Bruneck–Sand in Taufers) und durch Besucher der Baggerlacke benutzt.
- Die Idee einer neuen Zufahrt mittels Brücke wird geboren und 1993 ein erstes Vorprojekt durch die Unternehmer der Betriebe im Besonderen von Geom. Ausserhofer Siegfried in Auftrag gegeben.
- Der Wunsch der Unternehmen schlägt auf die Bevölkerung über und 1998 hat die Gemeindeverwaltung der Ingenieurgruppe Schönegger den Auftrag für eine Projektierung gegeben.



Von der Projektierung zum Bau

- Assessor Gartner Christian und Vertreter der Wirtschaft in der Gemeindeverwaltung übernehmen die Betreuung dieses Projektes
- Am 28.05.01 positives Gutachten Landesbeirat
- Von Mitte 2001 bis Mitte 2002 wird ein Finanzierungsplan erarbeitet: Einem von den Betrieben gegründeten Konsortium soll der Bau von der Gemeinde durch eine Konzession übertragen werden. Die Finanzierung sieht folgendermaßen aus: Beitrag Land für Infrastrukturen LR Frick 521.880.- Euro, Beitrag Landeshauptmann 103.000. Euro (nicht zu vergessen der Landeshauptmann in der damaligen Zuständigkeit für die öffentlichen Arbeiten hat auch die Anbindung bzw. Kreuzung an die Landesstraße in einem Ausmaß von ca. 500.000.- Euro übernommen), Beitrag Gemeinde 361.519.- Euro, Beitrag Fraktionsverwaltung 155.000.- Euro, Beitrag Betriebe 155.000.-
- Am 25. September wird das Konsortium aus allen 24 Betrieben und der Fraktionsverwaltung der Gewerbezone Gais gegründet: Präsident Ausserhofer Geom. Siegfried und Stellvertreter Gartner Geom. Christian.
- Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten an die Firma Unionbau



Segnung durch Pfarrer Franz Santer



Mitwirken der Kapellen Gais und Uttenheim

Bau

- Am 24. Oktober Spatenstich im Beisein des LR Frick und Baubeginn in den ersten Novembertagen
- Mitte Dezember werden die Pfahlgründungen und die Brückenwiderlager fertig gestellt
- Im März Wiederaufnahme der Bauarbeiten und Montage des Stahltragwerkes durch die Firma Vito aus Osttirol (Brückenschlag am 1. April 2003)
- Im April wird die Fahrbahnplatte gegossen, im Mai werden die Geländer, die Fahrbahnen und Böschungen fertig gestellt, im Juni asphaltiert und am 28. Juni kollauiert
- Am 12. Juli wird durch die Einweihung der Brücke und durch die Benutzungsgenehmigung der Gemeinde freie Fahrt für den Verkehr gewährt. Gleichzeitig wird das 30-Jahr-Jubiläum der Zone und das Musikfest gefeiert (hervorzuheben die Zusammenarbeit der Vereine mit den Betrieben).

Technische Daten

- Die Verbindung beträgt 200 m von der Hauptstraße bis in das Industriegebiet.
- Gesamtlänge von 60 m und eine Spannweite von 48 m auf 2 Hauptträgern von je 52.000 kg
- Die Brücke ist 9 m breit.
- Die Gesamtkosten der neuen Infrastruktur belaufen sich auf 1,46 Mio Euro.
- Laut der provisorischen Abrechnung sind die Baukosten knapp unter den geplanten Projektkosten - ein Verdienst der Baumeister Ausserhofer Siegfried und Gartner Johann und natürlich auch des Projektanten.

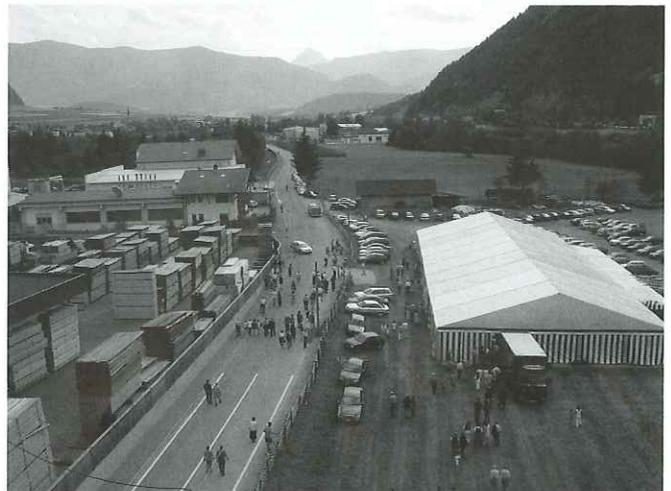


Die Vorteile

Die Vorteile sind offensichtlich: Gewaltige Verkehrs- und Lärmbelastung für das Dorf fällt weg, man denke an die Anrainer - bei Spitzentagen sind bis 300 LKW-Fahrten zu verzeichnen und natürlich die Anfahrt und Abfahrt der fast 400 Mitarbeiter in den Gewerbegebieten, kürzere Fahrten für die Betriebe, die Gefahrenstelle Baggerlacke entschärft, die Verbindung zwischen der Industriezone und dem Nachbardorf hat sich um mehr als 2 km reduziert (für die meisten unserer Mitarbeiter, die aus dem Ahrntal kommen, bedeutet das eine Verminderung des Arbeitweges im Jahr um hochgerechnet 850 km; wenn wir dann noch die Fahrt zum Mittagessen dazukalkulieren, sind das 1700 km und mindestens 40 St. Fahrzeit, also eine Arbeitswoche ???).



Banddurchschneidung



Festzelt: Feier der Brückeneinweihung und des 30-jährigen Jubiläums der Industriezone Gais

Dank an:

- LH Durnwalder, ohne ihn würde ich heute nicht hier stehen und
- LR Frick, seinen großzügigen Beitrag und seine freundschaftliche Begleitung
- LR Mussner für seinen Einsatz
- Den Bürgermeister und die Verwaltung
- Ausserhofer Siegfried, Präsident vom Konsortium
- Projektant und Bauleiter Ing. Günther Schönegger
- Kronbichler Peppe, Präsident der Fraktionsverwaltung
- Die Grundbesitzer für ihr Entgegenkommen
- Die Vereine, Musikkapellen, die Pfadfinder und Feuerwehren
- Das Organisationskomitee und besonders die Priska Schwärzer
- An die fantastische Mitarbeit im SVP-Wirtschaftsausschuss
- Die Banken
- Ganz besonderen Dank an alle Betriebe, an die Unternehmerkollegen für Ihre Solidarität, den finanziellen Beitrag und, wenn es nötig war, auch die moralische Unterstützung.

Schluss

Bevor ich alle einlade gemeinsam mit der Musik in das Festzelt zu marschieren, um auf die Brücke anzustoßen, der Sekt wird gerade serviert, wünsche ich den Arbeitnehmern und Unternehmern unserer Industriezone viel Erfolg und vor allem, wie es der ehemalige deutsche Bundespräsident Roman Herzog einmal treffend ausgedrückt hat: die Fähigkeit zur Innovation, sie entscheidet über unser Schicksal. Packen wir es an, gemeinsam sind wir stark. Anno domini 2003

Christian Gartner



BESUCHE – BESUCHE – BESUCHE – BESUCHE – BESUCHE – BESUCHE – BESUCHE

Der Gemeindeausschuss von Prettau zu Besuch in Gais

Am September 2003 besuchten die Mitglieder des Gemeindeausschusses von Prettau die Gemeinde Gais.



Bürgermeister Max Brugger hieß die Gäste im Sitzungssaal des Rathauses willkommen und stellte ihnen die Gemeinde Gais in kurzen Worten vor.



Die beiden Bürgermeister: Alois und Max Brugger



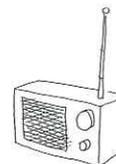
Anschließend folgte ein kurzer Rundgang durch das Rathaus und das Sozialzentrum und die darin untergebrachte Bibliothek.



Auf Schloss Neuhaus wurden die Gäste aus Prettau von Schlossherrn Siegfried Hofer (ganz links) willkommen heißen.



Eine zünftige Marendra sorgte für einen geselligen Ausklang des Tages.



Der Gemeinderat von Gais auf Besuch in Tristach

Am Samstag, 18. Oktober 2003, folgte der Gemeinderat von Gais einer offiziellen Einladung von Alois Walder, Bürgermeister von Tristach, und besuchte die Osttiroler Gemeinde.



Als erstes stand ein Empfang durch den Bürgermeister von Lienz, Dr. Johannes Hibler, auf Schloss Bruck bei Lienz auf dem Programm.

Von links nach rechts: Die drei Bürgermeister - Max Brugger (Gais), Dr. Johannes Hibler (Lienz) und Alois Walder (Tristach)



Nach dem Besuch der Jubiläumsausstellung auf Schloss Bruck ging es zum Mittagessen auf die Dolomitenhütte auf 1620 m Höhe.



Anschließend folgte eine Wanderung rund um den Tristacher See.



Danach ging es zum „Lois-Walder-Stadion“. In geselliger Runde lernten sich die Gemeinderäte von Tristach und Gais kennen. Es wurde gesungen und musiziert. Aufgetischt wurde ihnen dabei von einer „echten Goasingerin“, von Brigitte Maurberger Summerauer, die in Tristach verheiratet ist.

Nach der gemeinsamen Marelnde traten die Gemeinderäte aus Gais ihren Heimweg an – beeindruckt von der großen Gastfreundschaft ihrer Kollegen aus Tristach.



NEUE MITARBEITER IM GEMEINDEDIENST

Andrea Innerhofer



Seit 17. November 2003 hat das Gemeindeamt von Gais eine neue Mitarbeiterin. Andrea Innerhofer ist zuständig für das Meldeamt, für öffentliche Arbeiten, für den geförderten Wohnbau, für das Postprotokoll sowie das Archiv. Andrea Innerhofer kommt aus Gais und war bisher im Altersheim Bruneck und im Sozialsprengel Sand in Taufers tätig.

Oswald Wolf



Am 1. Jänner 2004 hat Oswald Wolf nach einjähriger Pause wieder seinen Dienst als Gemeindearbeiter in Gais angetreten. Oswald Wolf stammt aus St. Georgen und war bereits vorher mehrere Jahre im Gemeindedienst von Gais beschäftigt.

Wir wünschen Andrea und Oswald viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit!

Den Vorgängern Sigrid Wolf und Gottlieb Hellweger danken wir für ihre Tätigkeit!

ÜBERSIEDLUNG DES KINDERGARTENS VON UTTENHEIM



Im Herbst 2003 konnte der Kindergarten von Uttenheim die neuen Räumlichkeiten neben der Grundschule beziehen. Zwei Sektionen sind darin untergebracht.



SVP-ORTSAUSSCHUSS GAIS

Am 17. Februar 2003 traf sich der neugewählte Ortsausschuss zu seiner 1. konstituierenden Sitzung, die von Obmann Franz Brugger geleitet wurde. Dabei wurden Eduard Kronbichler als neuer Ortsobmann, Günther Schönegger als dessen Stellvertreter, Robert Schwärzer und Georg Brugger als Schriftführer und Johann Maurberger, Margareth Regensberger, Richard Hopfgartner als effektive Mitglieder des SVP-Ortsausschusses bestellt.

Weiters wird der Ortsausschuss durch die Rechtsmitglieder Max Brugger (Bürgermeister), Christian Gartner (SVP-Wirtschaftsausschuss), Roland Mair (Obmann SVP-Jugend) ergänzt.

Nach dieser Sitzung wurde sogleich mit der Arbeit begonnen, da ja die Mitgliedsbeiträge eingesammelt werden mussten. Gais hatte im vorigen Jahr 384 SVP-Mitglieder, die es zu halten oder zu erhöhen galt. Durch den Einsatz des gesamten Ortsausschusses ist es gelungen, die Mitglie-

derzahl zu halten, ja sogar geringfügig auf 387 auszubauen. Bei einem gemeinsamen Zusammensein wurde bei einer Pizza dem scheidenden Altobmann Franz Brugger für seinen langjährigen, selbstlosen Einsatz gedankt und ihm ein kleines Geschenk überreicht. Bei dieser Gelegenheit wurde er auch eingeladen, bei bestimmten Anlässen mitzufahren bzw. mit seiner langjährigen Erfahrung den Neugewählten zur Seite zu stehen. Inzwischen sind 4 Ausschusssitzungen und 3 erweiterte Ausschusssitzungen mit den SVP-Gemeinderäten und einige sonstige Treffen veranstaltet worden. Für die Landtagswahlen waren die Kandidaten Florian Mussner, Martha Stocker, Herbert Denicoló, die Jugendkandidaten Kurt Jakomet und Manfred Jud in Gais. Die Abende waren relativ gut besucht und dienten sicher dem einen und anderen für die Entscheidungsfindung bei der Wahl. Der Spitzenkandidat Dr. Luis Durn-

walder hat leider kurzfristig abgesagt.

Demnächst wird der Ortsausschuss den gewohnten Bürgerabend organisieren, wobei er sich konstruktive Anregungen für seine Arbeit wünscht.

Als Ziele für die kommende Amtszeit hat sich der neue Ausschuss vorgenommen:

1. Informationen an die Bevölkerung weiter zu geben und ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben, so dass sich eine konstruktive politische Arbeit machen lässt.
2. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und eine kritische gemeinsame Vorbereitung auf die Gemeinderatssitzungen.
3. Ausbau der Zusammenarbeit zu den SVP-Ortsgruppen Uttenheim, Mühlbach und Tesselberg.
4. Stellen von bürgernahen, kritischen und arbeitsfreudigen SVP-Kandidaten für die nächste Gemeinderatswahl.

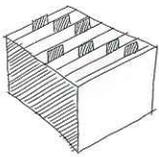
Der Ortsobmann
Edl Kronbichler

SVP GAIS - JUNGE GENERATION



Die Junge Generation SVP Gais lud am Dienstag, 18. November 2003 zu einem GRATIS- TÖRGGELE-ABEND in den Keller des Musikpavillons Gais ein. Neben zahlreichen Jugendlichen waren auch der SVP-Ortsobmann Eduard Kronbichler und der Jugendassessor Christian Gartner der Einladung gefolgt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte DJ ZAIZZ (Gerd Forer).

Alexander Dariz

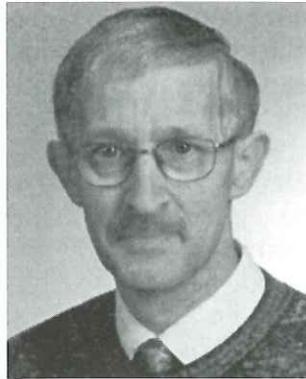


STANDES- UND MELDEAMT

IN STILLEM GEDENKEN



Maria Mairhofer
Uttenheim
* 2. 2. 1927
† 23. 2. 2003



Josef Griebmair
Gais
* 3. 8. 1945
† 26. 2. 2003



Antonia Plankensteiner
Uttenheim
* 1. 9. 1921
† 1. 4. 2003



Antonia Oberlechner
Gais
* 17. 12. 1917
† 13. 4. 2003



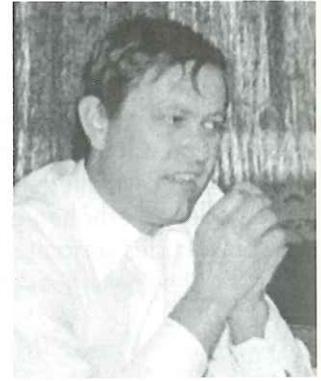
Johann Harrasser
Gais
* 13. 5. 1943
† 7. 6. 2003



Katharina Mair
Uttenheim
* 17. 12. 1923
† 10. 6. 2003



Gabriel Bacher
Gais
* 11. 11. 1935
† 7. 9. 2003



Anton Hellweger
Gais
* 20. 4. 1943
† 22. 9. 2003



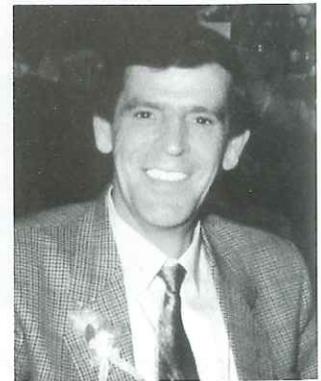
Alfons Reichegger
Uttenheim
* 9. 2. 1936
† 3. 12. 2003



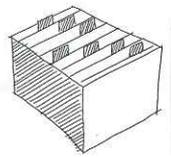
Maria Sieb
Uttenheim
* 19. 6. 1914
† 4. 12. 2003



Herta Forer
Gais
* 20. 8. 1940
† 17. 12. 2003



Hubert Oberleiter
Uttenheim
* 11. 5. 1947
† 22. 12. 2003

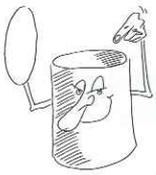


GEBURTEN

Stoll Simon	20.01.2003	Mühlbach
Innerhofer Fabian	24.01.2003	Gais
Oberhammer Stefan	28.01.2003	Gais
Niederbrunner Fabian	01.02.2003	Gais
Steinmann Jonas	14.02.2003	Gais
Schwärzer Manuel	23.02.2003	Gais
Wolfsgruber Sophia	24.02.2003	Gais
Nagler Laura	02.03.2003	Gais
Aschbacher Lea	10.03.2003	Gais
Volgger Matthias	19.03.2003	Gais
Lahner Jonas	01.04.2003	Gais
Künig Lena	15.04.2003	Uttenheim
Plaickner Nadine	16.04.2003	Gais
Mair Fabian	01.05.2003	Gais
Pallhuber Samuel	04.06.2003	Gais
Vienna Sara	18.06.2003	Gais
Laner Maria	23.06.2003	Gais
Oberfrank Daniel	07.07.2003	Uttenheim
Hopfgartner Julia	08.07.2003	Uttenheim
Zorzi Emily	03.08.2003	Gais
Passler Tobias	30.08.2003	Uttenheim
Engl Lea	09.09.2003	Gais
Schwärzer Magdalena	22.09.2003	Gais
Seeber Leah	12.10.2003	Uttenheim
Mairamtinkhof Philip	14.10.2003	Uttenheim
Unteregelsbacher Laura	01.11.2003	Gais
Ausserhofer Maximilian	21.11.2003	Gais
Niederbrunner Sarah	05.12.2003	Gais
Reichegger Lukas	22.12.2003	Gais
Haidacher Damian	23.12.2003	Gais

TRAUUNGEN

Marcher Margareth ♂ Leitner Martin	21.01.2003
Peer Gaby ♂ Mair am Tinkhof Stefan	29.03.2003
Marcher Imelda Maria ♂ Auer Konrad	04.04.2003
Oberfrank Sabine ♂ Mittermair Jürgen	23.04.2003
Plankensteiner Helene ♂ Kröll Christian	30.04.2003
Brugger Martina ♂ Seeber Manfred	07.07.2003
Caballero Barron Cintia Lorena ♂ Untergasser Michael	25.07.2003
Thum Michaela ♂ Putz Ivan	08.08.2003
Tunei Viviana Marina ♂ Mairl Johann	14.08.2003
Wiedenhofer Margareth ♂ Untergasser Wolfgang	01.09.2003
Platter Alexandra ♂ Mairl Paul	13.09.2003
Seeber Barbara ♂ Seiwald Alois	27.09.2003
Notdurfter Elisabeth ♂ Maurer Albert	08.11.2003



HAUSMÜLL-SAMMLUNG 2004

ORTSCHAFT	TAG	FREQUENZ
Uttenheim	DIENSTAG ab 7.30 Uhr	wöchentlich sollte der Dienstag auf einen Feiertag fallen, wird die Sammlung am darauffolgenden Werktag durchgeführt
Gais	DIENSTAG ab 9.00 Uhr	
Einsberg Mühlbach Tesselberg	DIENSTAG ab 10.00 Uhr	14-tägig 13/01 - 27/01 - 10/02 - 24/02 - 09/03 - 23/03 - 06/04 - 20/04 04/05 - 18/05 - 01/06 - 15/06 - 29/06 - 13/07 - 27/07 - 10/08 - 24/08 - 07/09 - 21/09 - 05/10 - 19/10 - 03/11 - 16/11 30/11 - 14/12 - 28/12/2004 vom 29.06.2004 bis inkl. 24.08.2004 wöchentlich
Uttenh.-Bauhof	DIENSTAG ab 8.00 Uhr	14-tägig ganzjährig an denselben Kalendertagen wie Einsberg, Mühlbach und Tesselberg.
Gais-Mitterberg	DIENSTAG ab 10.00 Uhr	14-tägig ganzjährig 07/01 - 20/01 - 03/02 - 17/02 - 02/03 - 16/03 - 30/03 - 13/04 - 27/04 - 11/05 - 25/05 - 08/06 - 22/06 - 06/07 - 20/07 - 03/08 - 17/08 - 31/08 - 14/09 - 28/09 - 12/10 - 26/10 - 09/11 - 23/11 - 07/12 - 21/12/2004

- Die Müllsäcke dürfen frühestens am Vorabend zur Sammelstelle gebracht werden.
- Hoteliers, Gastwirte, Zimmervermieter, Besitzer von Ferienwohnungen sind verpflichtet, ihren Mietern und Gästen sowie den Busfahrern Ihrer Reisegruppen den Müllcontainer zugänglich zu machen bzw. die offiziellen grünen Müllsäcke mit der Aufschrift „Gemeinde Gais“ bereitzustellen.

Verteilung der Müllsäcke und Plomben

Gais/Mitterberg	Bibliothek im Sozialzentrum	Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 17.00 Uhr
Uttenheim/Einsberg, Lanebach und Griesberg	Grundschule in Uttenheim	Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr
Mühlbach, Tesselberg	Grundschule in Mühlbach	Sonntags, von 9.30 bis 10.00 Uhr nach dem Kirchgang. Jeden letzten Sonntag im Monat werden keine Säcke verteilt.

Kartonagensammlung - Freitag

Sollte der Freitag auf einen Feiertag fallen, entfällt die Sammlung

Gais/Uttenheim - Talsohle	Freitag (wöchentlich)	bis 9.00 Uhr
----------------------------------	------------------------------	---------------------

Kartone dürfen nur am Freitag zur ausgewiesenen Sammelstelle gebracht werden.



Es können abgegeben werden:

Schachteln, Kartone aller Art, Verpackungsmaterial aus Karton, Wellpappe

Die Kartone müssen sauber sein! Die Kartone falten, ineinandergeschachteln und bündeln (Windflug). Kartone mit verstecktem Müll, Nylon, Styropor, Milchtüten usw. werden nicht mitgenommen.

Sammlung der Wertstoffe – Wertstoffinseln, Container

Papier (nur sauberes Papier - kein Nylon!), Glas (Flaschen und Hohlgläser!), Metalle/Dosen, Batterien (nur trockene Kleinbatterien!)

Die Container sind flächendeckend aufgestellt und jederzeit zugänglich. Die Gläser, Flaschen, Dosen und das Papier sind in den jeweiligen Container einzuwerfen! Die leeren Kisten, Kartone und Säcke sind mit nach Hause zu nehmen!

Bratfette – Speiseöle – Eisen – Leuchtstoffröhren – Batterien - Freitag

GAIS	jeden Freitag	Kostenlos von 10.00 bis 11.30 Uhr am Gelände des Bauhofes hinter der Firma „Lecablock“
------	---------------	--

BRATFETTE - SPEISEÖLE

UTTENHEIM	jeden ersten Freitag im Monat	Kostenlos von 13.00 bis 14.00 Uhr beim Haus der Dorfgemeinschaft
-----------	-------------------------------	--

Bauschutt

Kann jeden Freitag zwischen 8.00 Uhr und 11.30 Uhr bei der Fa. BWR – Industriezone (hinter der Fa. Betonform) abgegeben werden.

- Mengen bis 0,5 m³ werden kostenlos angenommen (nur sauberer Bauschutt).
- Mengen über 0,5 m³ werden je nach Verunreinigung dem Verursacher zu folgenden Preisen in Rechnung gestellt:
Bauschutt Kat. B2 = sauber à 6,30 Euro/1000 KG, Bauschutt Kat. B3 = bis 10 % verschmutzt à 16,32 Euro/1000 KG.

Gebühren für die Müllentsorgung im Jahr 2004: Inkasso = 2005 (unverändert wie im Vorjahr)

Grundgebühr: (Auszug)	Wohnungen/Haushalte inklusiv Garagen	= 7,50 Euro/Person
	Garnis	= 0,43 Euro/m ²
	Büros und öffentliche Ämter	= 0,67 Euro/m ²
	Industrie- und Handwerksbetriebe	= 0,22 Euro/m ²
	Pensionen, Ferienwohnung, Dependancen	= 0,58 Euro/m ²
	Restaurants, Gasthöfe, Hotels, Bars	= 0,67 Euro/m ²
	Geschäfte inkl. Magazine	= 0,67 Euro/m ²
	Schotterwerke, Sägewerke	= 0,20 Euro/m ²
Mengengebühr:	20-Liter Säcke	= 0,40 Euro
	40-Liter Säcke	= 0,80 Euro
	85-Liter Säcke	= 1,70 Euro
	1100-Liter Container	= 22,00 Euro
	Mindestentleerung/Person = 200 Liter	= 4,00 Euro/Jahr
Biotonne	120 Liter Grünmülltonne	= 46,50 Euro jährlich
	240 Liter Grünmülltonne	= 93,00 Euro jährlich

Werte Mitbürger, nutzen Sie die öffentliche Müllsammlung der Gemeinde! Durch Verbrennen von Müll im Hausherd/Heizungssofen verpesten Sie die Luft und gefährden Ihre eigene Gesundheit und die der Mitbürger (Verwaltungsstrafen bis 258,00 Euro)!



ZUM JAHR DES WASSERS - TAG DER OFFENEN TÜR IN GAIS AM 27.09.2003

Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind heute wichtige kommunalpolitische Themen. Die Gemeinde, als Unternehmen, muss auch für die Zukunft ausreichend viel Wasser bei hervorragender Qualität sowie robuster Infrastruktur den Bürgern und Betrieben zur Verfügung stellen, wobei die Finanzierbarkeit nicht minder wichtig ist.

Unbestritten ist das erreichte Niveau der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbeseitigung in unserer Gemeinde. So sind die Quelfassungen mit Speicher „Gais Ost“ erneuert und saniert, ebenso in Uttenheim die „Laner Quellen“ und jene in Tesselberg. Von 1986 – 2002 wurden für die Trinkwasserinfrastruktur in unserer Gemeinde ausgegeben:

Ordentliche	
Instandhaltung:	225.000.- €
Investitionen:	2.070.500.- €
INSGESAMT:	2.295.500.- €
Das sind Ausgaben von	135.000.- € pro Jahr.



Tag der offenen Tür in Gais

Bei einem heutigen Trinkwasserverbrauch/Jahr von 200.000 m³ sind das Kosten von 0,675 €/m³! Dem Bürger werden 0,24 €/m³ inkl. MWST abverlangt. Der tägliche Wasserverbrauch beträgt 560 m³, an Spizentagen jedoch bis 700 m³/Tag. In der Abwasserbeseitigung und Klärung wurden in den letzten Jahren ebenso große Anstrengungen unternommen und Investitionen getätigt, sodass in der Talsohle 100 % der

Bevölkerung an die Kläranlage angeschlossen ist. Für die Weiler Mühlbach und Tesselberg ist die Projektierungsphase abgeschlossen. Finanzierung und Realisierung der Bauvorhaben sind vorrangig. Für den Unterhalt der Anlagen, Kanalnetz und Kläranlage sollten laut Fachleuten 130 €/Person/Jahr ausgegeben werden, wobei die Lebensdauer von 30 Jahren für die Kläranlage und 80 Jahren für die Kanalisierung zugrunde gelegt wird.

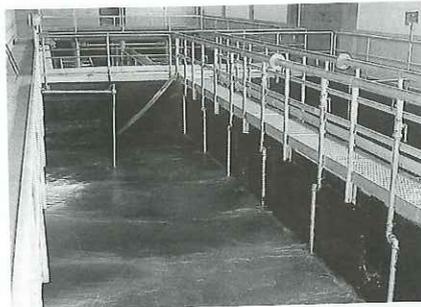
Durch die konsequente Realisierung der Trennkanalisation in unserer Gemeinde:

- 1998 Talfriedenstraße
- 1999 Ulrich-von-Taufers-Straße, Johannesstraße, Erlenweg
- 2000 Lützelbacher Straße und Untergasse, Burgfrieden-Zoller
- 2001 Teile der Kehlburger Straße ist die Oberflächen- und Grundwassermenge im Abwasser reduziert worden. Schlimm ist vor allem einsickerndes Grundwasser in den Abwasserkanal, welches bereits bei relativ niedriger Menge, auf das Jahr hochgerechnet, für die Bürger eine große Belastung darstellt: z.B.:

$$1,0 \text{ Liter/Sek.} = 86 \text{ m}^3/\text{Tag}$$

$$= 32.000 \text{ m}^3/\text{Jahr}$$

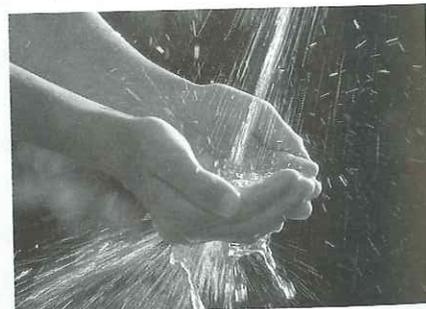
In den Jahren 2001 und 2002 wurden zusätzlich mit der Rauchgasmethode alle Schmutzwasseranschlüsse und Kanäle überprüft, ob nicht irrtümlich Oberflächenwasser in das Schmutzwassernetz eingeleitet wird. Fehlerhafte Anschlüsse wurden richtig gestellt, sodass sich die eingeleitete Abwasser-



Belebungsbecken Kläranlage

Schmutzwassermenge im zweiten Jahr hintereinander auf einem niedrigeren Niveau stabilisiert hat.

Die Investitionen und die Sanierung der Trennkanalisation haben sich insofern gelohnt, dass vom Land die von den Gemeinden zu überweisenden Beträge neuerdings nicht mehr über die Einwohnergleichwerte (EWG), sondern über die berechnete Abwassermenge festgelegt wurden. **Diese Einsparung wird voll an die Bürger und an die Betriebe weitergegeben!**



Sauberes Trinkwasser – ein wertvolles Gut

Somit beträgt im Jahr 2004 die Abwassergebühr 1,04 €/m³ + Grundgebühr anstatt 1,24 €/m³ im Vorjahr! Um einen Teil der Verwaltungskosten abzudecken, und nachdem die Gemeinde den Dienst sicherstellen muss, egal wieviel m³ Abwasser eingeleitet werden, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Grundgebühr, gestaffelt in sieben Kategorien (10,00 € – 180,00 €), je nach Verbrauch, einzuführen

Dorfmann Marku



NATUR-PROJEKT DER GRUNDSCHULE GAIS "DIE AHRAUEN MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN"

Ein Kleinod, das es zu erhalten, zu schützen gilt! Eine Flusslandschaft, die ihresgleichen sucht, die Lebensraum bildet für 265 Vogelarten, 685 Schmetterlingsarten, sogar 3 verschiedene Flusskrebbsarten ... ein mäandrierender Gebirgsfluss, der eine Vielfalt an Leben beherbergt: **die Grundschule Gais nahm sich mit viel Liebe dieser wunderbaren Natur der Ahrauen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft an!**

Bilder vom Ahrauen-Fest:



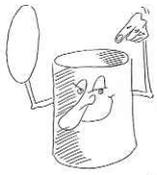
Ihr klassen- und fächerübergreifendes Projekt "Die Ahrauen" erstreckte sich über das gesamte Schuljahr. Die Resultate wurden in einer Arbeitsmappe, welche die einzelnen Schritte fröhlich-farbig veranschaulicht, gesammelt: diese Mappe spricht vom Engagement, von der Fantasie und nicht zuletzt vom Forschergeist der kleinen Projektanten und natürlich deren Lehrer. Sie, die Lehrer, waren es, die nicht müde wurden, jenen Forschergeist in den Kids wach zu halten, ihre Wahrnehmung zu schärfen, wenn da die Ahrauen mit allen Sinnen zu erfahren waren, wenn an Gräsern und Rinden gerochen wurde, wenn man ganz still "den Geräuschen lauschte"... Wissenschaftler, Pädagogen, Experten in Sachen Wald, Wasser, Tiere, etc. standen den Lehrern zur Seite, erklärten, zeigten, beschrieben, führten, ermunterten zum Probieren, zum Studieren... Alle kleinen Naturfreunde waren aufgerufen, Texte, Lieder, Gedichte, Beobachtungen, Gedanken festzuhalten, aufzuschreiben, auszuschnitten. "Aue", hat man z.B. herausgefunden, bedeute "Wasser" und stamme aus dem Mittelhochdeutschen. Ein kleines Gedicht entstand u.a.: "Was leuchtet in der Wiese? Schau! Es ist der Gundelrebe Blau ..." Am Schuldirektor wurde die gemeinsam entworfene "Millionen-

show" getestet: "Welchen Vogel kann man in den Ahrauen beobachten? Ist das der Grasmückenstecher, der Wasserfroschspringer, der Flusssuferläufer, der Bachbettschläfer?!" Etwas Besonderes war die künstlerische Gestaltung: Bilder, gemalt, gezeichnet, nahmen Form an, fantasievolle Bilder, Bilder, die aber auch von Ängsten erzählen, die Natur werde vom Menschen schlecht, zu schlecht behandelt... Die Ahr, der Fluss mit seiner Landschaft, wurde sozusagen durchs Schuljahr begleitet: während der Herbstzeit, in der "im Wasser der Fischer steht und nach Fischen fischt", während der Winterkälte, in der "eine heiße Nudelsuppe besonders gut schmeckt" und ein einsamer "Käfer auf Vroni herumkrabbelt". Die Kinder beobachteten die langsam sprießende Natur im Frühling, in der "eine Ente mit dem Wasser um die Wette schwimmt", und "Benno und Matthias noch streiten müssen, wer den (begipshaxten) Felix auf dem Leiterwagen in die Schule ziehen darf", sie entdeckten am Ahrufer einen Fuchsbau, bauten Nistkästen und hängten sie an die Bäume ... die Kids nahmen alles in sich auf, studierten es, schrieben im Anschluss darüber! Und waren fasziniert von der Vielfalt, vom Reichtum an Leben, der sich sogar in der anscheinend leblosen Zeit der Winter-

starre in den Ahrauen bot. Und waren erstaunt, wie viel Müll bei der Säuberungsaktion in dem kleinen Dorfbächlein zu finden war... Und ärgerten sich über "Umweltverschmutzer, die Müll in die Ahr werfen". Und waren traurig über Vandalen, die die eigenhändig angebrachten Nistkästen mutwillig wieder heruntergerissen hatten... "keiner versteht, wieso und warum?!"

Einen kleinen Höhepunkt erfuhr das Ahrauen-Jahr im Ahrauen-Fest! Ahhh! Unmengen an kleinen Dingen waren zu erledigen! Dieses besondere Fest wurde mit Liedern, Gedichten, Tänzen, dem "Liebeslied der Frösche" von den Mini-Naturliebhabern eröffnet. Mit kräftiger Unterstützung einiger Eltern, Experten und Pädagogen sollten die Kids in einem "Erlebnisparkours in den Ahrauen" ihren Forschungs-, Erkundungs-, Beobachtungs- und Naturerfahrungssinn noch einmal gründlich schärfen! Am abendlichen Fest-Ende schickten alle Kinder eine Licht-Schiffchen-Botschaft in die Ahr mit der durchdringenden, einstimmigen Message: "Ahr, du sollst sauber bleiben!!" Sollten wir uns dies nicht alle besonders zu Herzen nehmen? Die Kleinsten unserer Gesellschaft machen es uns vor...

*Alexa Nöckler, Tourismusverband
Sand in Taufers*



GROSSER ERFOLG FÜR DIE AUSSTELLUNG „UNSERE AHRAUEN“

Mehrfach las und hörte man bereits in den Medien über die Wanderausstellung „Unsere Ahrauen“, die den wunderbar vielfältigen Lebensraum der Auen entlang der Ahr zum Gegenstand hatte und zwischen dem 10. Oktober und dem 25. November in allen Orten des Tauerer Tales und abschließend auch in Bruneck zu bewundern war. Einzigartige Bilder in Großformat waren zu sehen, deren Aussagekraft etwas von der Schönheit der Natur erahnen ließ. Vogelpräparate, Wildtierpräparate, Schmetterlinge, mythische Tierskulpturen, und sogar ein kleines Aquarium mit Dohlenkrebse, Edelkrebse und Signalkrebse (Flusskrebsarten) sowie Vorträge von Fachleuten veranschaulichten die Vielfalt dieser Flusslandschaft. Dieser Teil der Ahr, deren Flusslauf wie kaum ein anderer im Alpenraum vom Mäandrieren geprägt ist, hat auch wegen der noch vorhandenen intakten Aulandschaft eine besondere Bedeutung für den Vogelzug. Über 17.000 Naturfreunde und Interessierte besuchten die Ausstellung, welche in St. Georgen, Gais, Uttenheim, Sand in Taufers und schließlich in Bruneck gezeigt wurde: welch ein Erfolg! Wegen des großen Interesses besonders von Seiten der Schulen musste man in allen Orten zusätzliche Ausstellungstage einschieben und die Öffnungszeiten verlängern.

Die Referenten Peter Ortner, Mathias Moling, Oskar Niederfriniger, Sepp Hackhofer, Markus Moling, Klaus Michor und Peter Hecher verstanden es die zahlreichen Hörer in das Ahrauen-Reich zu entführen und über diese besondere Tier- und Pflanzenwelt anschaulich zu informieren. Am Rande der Ausstellung entwickelten sich dann Gespräche und Diskussionen von Menschen jeden Alters. Mögen sie alle mithelfen, dass der Natur im Allgemeinen und diesem Kleinod im Besonderen seine Bedeutung zukommt und sie in ver-



Ahrauen-Ausstellung in Uttenheim



Ahrauen-Ausstellung in Gais

stärktem Maße geschützt wird. Möge sie auch Gewähr dafür sein, dass unrühmliche Begebenheiten, wie unlängst jene der Verlegung der Methangasleitung durch die Ahrauen, in Zukunft ausbleiben. Diese Ausstellung kam nur dank des großen Einsatzes von Klaus Graber und weiteren Mitgliedern der Bürgerinitiative „Flusspark Ahrauen“ zu Stande. Auch Gemeinden, Forststationen, Landesämter, Vereine, Verbände, Firmen, Pfarreien und

Schulen unterstützten sie durch Sponsoring oder Ähnliches und über 50 tatkräftige Helfer und Helferinnen taten ein Übriges. Den Ausstellern, Präparatoren und allen Sammlern sei auf diesem Wege im Namen der Natur sehr herzlich gedankt. Auch das ÖKO-FORUM Gais hat hier aktiv mitgewirkt.

Alexa Nöckler
Albert Willeit – Obmann Öko-Forum
Gais



KINDERGARTEN GAIS

Projektarbeit im Kindergarten Gais

Kinder sind Forscher!

Es geht nicht darum, ihnen die Welt zu erklären, sondern darum, ihnen die Möglichkeit zu geben, die Welt zu entdecken.

Grundsätze der Projektarbeit

Projektarbeit: ist forschendes Lernen

ist entdeckendes Lernen

ist eine Form des ganzheitlichen Lernens

ist partnerschaftliches und gleichberechtigtes Lernen

ist eine konsequente Weiterentwicklung des Situationsansatzes,

denn Kinder lernen dann am intensivsten, wenn wir ihren Lebensalltag und ihre eigenen Erfahrungen zum Gegenstand des Lernens machen.

Bei der Projektarbeit verzichten wir darauf, die Kinder zu beschäftigen und versuchen über das gemeinsame Tun und Erleben herauszufinden, was die Kinder tatsächlich interessiert.

Wie sieht unsere Projektarbeit aus?

An den Projekten nehmen die fünfjährigen Kinder teil. Die vier- und dreijährigen Kinder erkunden zuerst den Kindergarten und nehmen an den Freispielangeboten teil. Sie sind damit genügend gefordert und gefördert.

Wie kommt ein Projekt zustande?

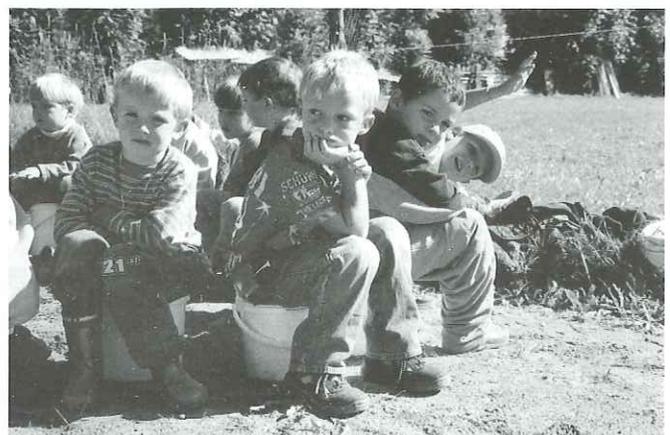
Projekte entstehen spontan aus einem Ereignis oder einer bestimmten Situation heraus und entwickeln sich scheinbar von selbst weiter:

- Begegnung (Handwerker im Haus, Polizist, Feuerwehr, alte Leute)
- Erlebnis (Spaziergang, Wasser, Tiere, Schulbesuch)
- Angstsituation (Gewitter, Flugzeug, Dunkelheit)
- jahreszeitliche Erlebnisse (Drachen, Ernte, Weihnachten, Schnee)
- die unterschiedlichsten Erlebnisse können vorausgehen

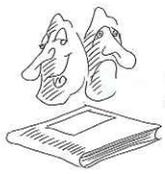
Kartoffelernte!



Sie ernten die Kartoffeln, welche in Säcke gefüllt werden



Zur Belohnung gibt es für alle Kinder einen Kübel Kartoffeln



Die Kinder erleben das Umpflügen der Furchen mit dem Traktor



Zu Mittag bleiben wir auf dem Kartoffelfeld und braten Würstchen und Kartoffeln

Ziele:

- Bewusstes Erleben der Kartoffelernte
- Wo wächst die Kartoffel und wie wird sie geerntet?

Allerheiligen - Allerseelen



Herr Pfarrer Franz Santer erklärt den Kindern, was Heilige sind, und zeigt uns in der Kirche Statuen und Bilder. Er erklärt uns das Allerheiligen- und Allerseelenfest und spricht über die Bedeutung des Lichts

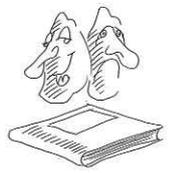


Er erteilt den Kindersegen. Jedes Kind bekommt eine brennende, vom Pfarrer gesegnete Kerze, welche die Kinder auf das Grab ihrer verstorbenen Angehörigen tragen. Dort beten und singen wir gemeinsam

Ziele:

- Begegnung mit unserem Pfarrer Franz Santer
- Bedeutung des Allerheiligen- und Allerseelenfestes
- Besuch in der Kirche und Kennen lernen der Lebensgeschichte mehrerer Heiliger: Margareth, Sebastian, Johannes, Maria, Katharina ...
- Gedanken an die Verstorbenen mit Friedhofsbesuch

Das Team des Kindergartens Gais



BILDUNG BRAUCHT PARTNER: UNSERE GRUNDSCHULEN IM GEMEINDEGEBIET

Die Beiträge der einzelnen Grundschulen in unserem Sprengel für diese Nummer des Gemeindejournals zeigen einmal mehr die Vielfalt unserer pädagogischen Arbeit und vor allem – und darüber können wir uns wirklich freuen – den Geist des Zusammenwachsens unter dem gemeinsamen Dach des Schulsprengels Bruneck I.

Am eindringlichsten dokumentiert dieses Bemühen unser neues Leitbild, welches zu Schulbeginn allen Lehrpersonen als grundlegendes Planungsinstrument, den Schülern und Eltern als Handreichung für eine aktive Mitgestaltung des Schullebens bereit gestellt worden ist.

Es ist unser erklärtes Ziel, die Schülerinnen bestmöglich zu fördern und ihnen optimale Rahmenbedingungen für ein weitestgehend selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen zu garantieren. Dabei nehmen wir immer wieder die Hilfe von externen Experten in Anspruch und bringen damit bereichernde Angebote in den Unterricht ein.

Das alles ist möglich, weil an allen drei Schulstellen engagierte und kompetente Lehrpersonen wirken, die sich Erziehung und Unterricht zum Herzensanliegen gemacht haben. Hinzu kommt, dass uns auch die Gemeindeverwaltung nach Kräften unterstützt, wofür ich ihr bei dieser Gelegenheit offiziell danken möchte.

An der GS Uttenheim sind wir dabei, die Bibliothek auszusiedeln und den mit Ende der Weihnachtsferien frei werdenden Raum als Ausweichklasse für besondere didaktische Vorhaben einzurichten. Die Einrichtung der neuen Turnhalle wird zur Zeit im Ausschreibungswege vorangebracht und der seit langem gewünschte Ausbau des Dachgeschosses sowie die Sanierung des bestehenden Gebäudes ist ebenfalls auf gutem Wege: die Pläne liegen auf - nun muss die Finanzierung sichergestellt werden. An der GS Gais wurden in den



Der neue Spielplatz in Mühlbach

Sommermonaten ebenfalls eine Reihe von Verbesserungen in- und außerhalb des Schulgebäudes verwirklicht: in allen Klassen wurden große Anschlagtafeln montiert, eine Ausweichklasse ist mit Kästen und Schränken ausgestattet worden und im Freien wurden die Spielanlage erneuert und rund ums Haus Bewegungsmelder angebracht. Diese sorgen dafür, dass Passanten auch nachts gefahrlos den Schulhof queren können. Auf Ersuchen der Schulleitung wurden sowohl in Gais als auch in Uttenheim die Wahllokale ausgesiedelt, so dass in Zukunft bei Wahlen der Unterricht nicht mehr gestört oder gar unterbrochen werden muss. Auch die Schule in Mühlbach kann sich sehen lassen: Dem unermüdlichen Einsatz von Untergasser Heinrich ist es zu danken, dass in kurzer Zeit ein neuer Spielplatz errichtet und mit Geräten ausgestattet werden konnte. Gerade weil Herr Untergasser seit Jahren schon so etwas wie Hausmeister-Aufgaben wahrnimmt, und das alles unentgeltlich, sage ich ihm auch auf diesem Wege ein herz-

liches Vergelt's Gott! Und schließlich ermöglicht uns die finanzielle Unterstützung der Verwaltung eine bewundernswürdige Ausstattung der Schulen und Klassen mit neuen Medien für einen zeitgemäßen und professionellen Unterricht.

Für die großzügige Unterstützung danken möchte ich auch der Fraktionsverwaltung von Gais (sie gewährt uns einen jährlichen Beitrag), der RAIKA Tauferer-Ahrntal für die Finanzierung von 20 Badmintonschlägern samt Bällen, der Firma Betonform für die Bereitstellung von 2 Betontrögen (GS Uttenheim) und der Forstbehörde für die vielfältigen Hilfen; sie stellt uns schon seit Jahren im Advent unentgeltlich einen Christbaum für alle Schulen zur Verfügung. Das alles ist keine Selbstverständlichkeit und verdient den Dank aller Nutznießer der schulischen Einrichtungen. Bildung braucht, um erfolgreich zu sein, begeisterungsfähige und dialogbereite Menschen. Zum Glück gibt es sie bei uns!

Direktor Dr. Josef Duregger



GRUNDSCHULE GAIS



Heuer besuchen 17 Schüler, zehn Knaben und sieben Mädchen, die erste Klasse.

Namen der Kinder von links nach rechts:

*vorne: Deborah Niederkofler, Florian Obergasser, Johanna Renzler, Davide Furegato, Julian Niederkofler, Andrea Unterkircher, Jasmin Lanz
mittlere Reihe: Jörg Marsoner, Matthias Forer, Jonas Oberpichler, Philipp Unterweger, Stefan Unterweger, André Gasser, Sophie Steger
hintere Reihe: Jennifer Holl, Lena Lanz, Alexander Plankensteiner*

Die Schülerinnen und Schüler danken dem KFS von Gais, der ihnen durch die schön gestalteten und reichlich gefüllten Schultüten den Schuleintritt versüßt und schmackhaft gemacht hat.

Gelungene Aufführung der Herbstgeschichte „Frederik“ der 3. Klasse Grundschule Gais

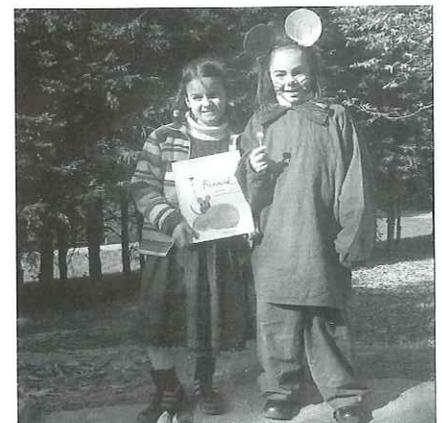
Die 20 Kinder der 3. Klasse haben unter der Leitung der Lehrerin Elisabeth Mair „Frederik“ aufgeführt, die Geschichte einer Feldmaus, die mit Fröhlichkeit und guter Laune ihren Freunden die langen Winterabende verschönert.

Mit Musik umrahmt wurde das Stück von den Jungmusikanten der Musikkapelle Gais unter der Leitung von Ulrike Oberhuber und Orff-Klängen der Schüler unter Petra Unteregelsbacher.

Die Botschaft des Stückes gipfelte in dem Lied „Ich sammle Farben für den Winter“, das gemeinsam mit Alfred Mair auf flotte und poppige Art dargeboten wurde.

Die Kinder, die Eltern, die Lehrpersonen und der Herr Direktor waren begeistert.

*Im Bild:
die zwei Hauptdarstellerinnen Sarah
und Lisa*





DER 11. NOVEMBER 2003: EIN BESONDERER TAG FÜR DIE GRUNDSCHULE GAIS



*Ein bisschen so wie Martin möcht` ich manchmal sein,
und ich will an andre denken, etwas geben, etwas schenken.
Nur ein bisschen klitzeklein möchte ich wie St. Martin sein.*

Genau am Tag des Hl. Martin haben wir Kinder der Grundschule dank großer Mitarbeit unserer Lehrpersonen und Eltern die Aktion „Weihnachten

im Schuhkarton“ abgeschlossen. Unter dem heurigen Jahresmotto „Miteinander Füreinander“ wollen wir ein Zeichen setzen und Waisenkindern in

Osteuropa mit einem Geschenk der Hoffnung in Form eines schön verpackten und prall gefüllten Schuhkartons eine Freude bereiten.



Inmitten der Kinderschar: Frau Huber aus Uttenheim, die Leiterin der Sammelstelle



Weihnachten im Schuhkarton



Bei der Mitmachausstellung „Mathematik zum Anfassen“ in Dietenheim

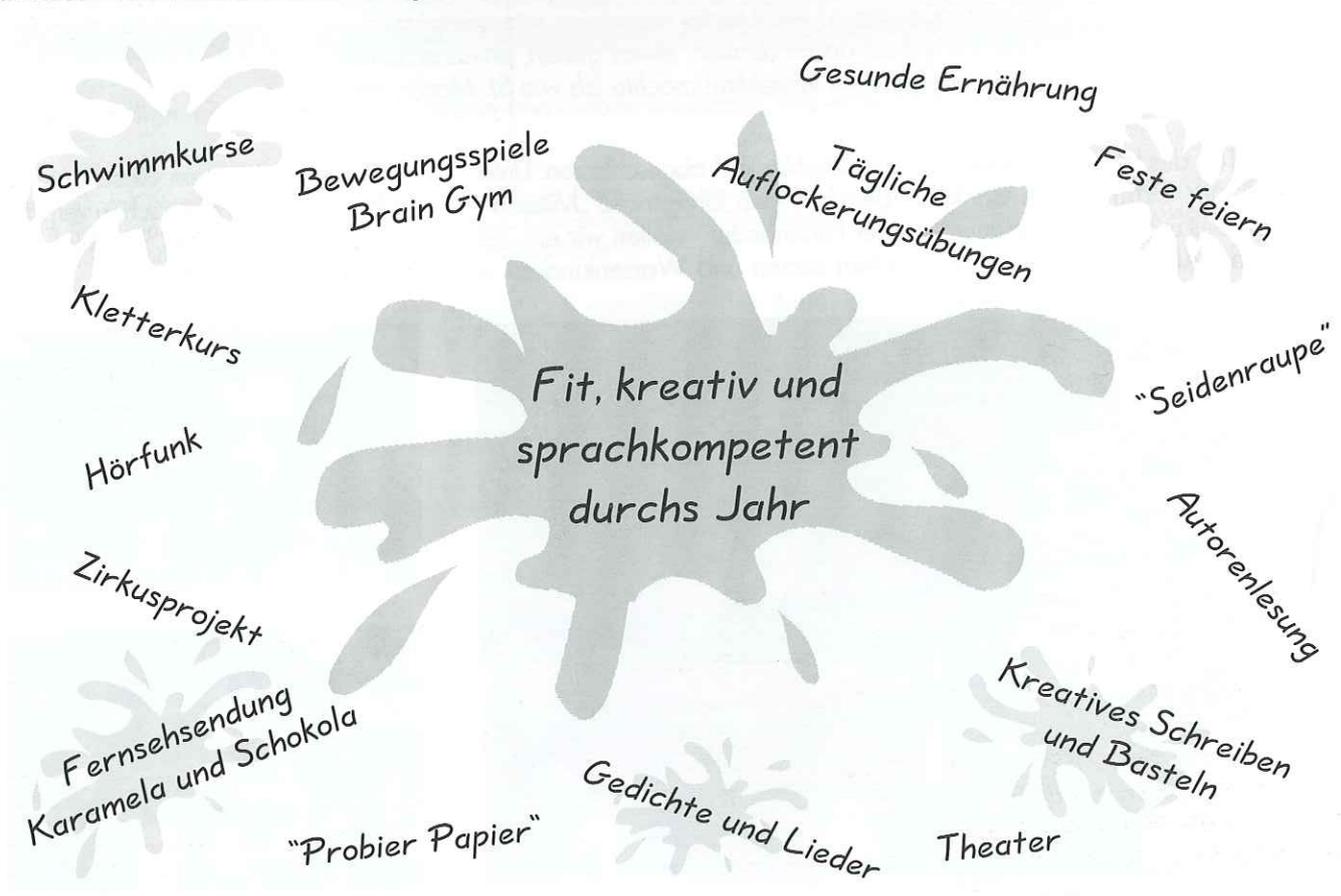


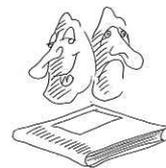
Alle Klassen der Grundschule besuchten diese Ausstellung.

„Geometrie ist eine der großen Gelegenheiten, die Wirklichkeit mathematisieren zu lernen. Es ist eine Gelegenheit, Entdeckungen zu machen ...
Gewiss, man kann auch das Zahlenreich erforschen, man kann rechnend denken lernen, aber Entdeckungen, die man mit den Augen und Händen macht, sind überzeugender und überraschender.“

H. Freudental

Unsere Leitbildziele im heurigen Schuljahr





GRUNDSCHULE UTTENHEIM



1. Klasse: Magdalena Santer, Leonard Rivetti, Philipp Plaickner, Christian Mair, Armin Niederbrunner, Florian Plaickner, Florian Seeber, Daniela Auer, Julia Lindinger, Hannah Unteregelsbacher, Patrick Niederkofler, Andreas Reichegger, Michael Leiter, Daniel Berger, Alexander Seeber, Maximilian Trojer, Ivan Seeber, Fabian Großgasteiger, Dominik Oberfrank

Schuljahr 2003/04

Das heurige Jahresthema des Schulsprengels Bruneck I lautet: „Miteinander füreinander“. Ein Arbeitsschwerpunkt zu diesem Motto ist an der GS Uttenheim das „Soziale Lernen“. Dabei geht es vor allem um Beziehungen in der Gruppe, den Umgang mit anderen und das Verhalten in der Gemeinschaft. Wichtig ist uns dabei die Verbesserung der

Selbstwahrnehmung, die Förderung der Kooperation zwischen Schülern, der Ausbau der Kommunikationskompetenz, die Stärkung der Persönlichkeit und die Verbesserung der Klassengemeinschaft. Im Oktober haben wir eine Projektwoche in Zusammenarbeit mit dem theaterpädagogischen Zentrum in Brixen durchgeführt. In verschiedenen Übungen und

Spielen sind die Schülerinnen und Schüler neu aufeinander zugegangen, haben ihr Verhalten und das der anderen reflektiert. In den einzelnen Übungsstunden war es auch wichtig, auf die anderen Rücksicht zu nehmen, genaue Regeln einzuhalten und sich selber so gut wie möglich mit den eigenen Fähigkeiten einzubringen.



Evelyn aus der zweiten Klasse berichtet:

„Vor kurzem war ein Mann namens Thomas Troi in der Grundschule von Uttenheim. Wir haben gespielt: Autowaschanlage und ein Spiel, bei dem man nicht lachen durfte und sieben Geißlein und viele andere Spiele. Jede Klasse durfte viermal hinaufgehen. Thomas Troi war fünf Tage da. Dann ist er wieder nach Hause gefahren. Mit dem Thomas war es toll. Bei den Spielen musste man gut zusammenhalten. Wir haben die Fotos, die die Lehrerin gemacht hat, auf dem Computer angesehen. Thomas Troi kam vom theaterpädagogischen Zentrum in Brixen. Der Thomas hat lustig ausgesehen. Bei ein



paar Spielen musste man die anderen führen und gut zusammenhalten. Am besten hat mir

das Spiel, bei dem man nicht lachen durfte, gefallen. Es war eine tolle „Piologische Woche.“

Ein anderer Meilenstein des heurigen Schuljahres ist das Malatelier. Für dieses Projekt wurde ein eigener Raum eingerichtet, in dem die Kinder

ganz wie in einem richtigen Künstleratelier im Stehen großflächig malen können. Dabei ist es ganz still, oder es wird meditative Musik ab-

gespielt. Dieses „Freie Malen“ ermöglicht es den Kindern, in ihre innere Phantasiewelt einzusteigen und ganz zur Ruhe zu kommen.

Magdalena aus der dritten Klasse berichtet:

„Das Tollste beim Freien Malen war, dass wir malen durften, was wir wollten. Mir haben die Farben ganz gut gefallen.“

Ottilia hat auch einen Regenschirm mitgebracht und wir haben uns zuerst entspannt. Die Hautcreme hat gut gerochen.

Ich habe ein großes Pferd auf einer Wiese gemalt.

Wir hatten viel Spaß.





GRUNDSCHULE MÜHLBACH

Herbstaktionstag an der Grundschule Mühlbach

"Mit allen Sinnen den Herbst erleben" war das Motto des Herbstaktionstages am 22. Oktober in der Grundschule Mühlbach! Kinder und Eltern machten sich als Forscherteams

auf, Maler Herbst in der freien Natur zu beobachten und das Ergebnis dann in der Klasse mit einem lustigen Spiel zu präsentieren. Anschließend gab es verschiedene Aktionsecken

zum Thema wie Obstsalat zubereiten, Plakat gestalten und verschiedene Bastelecken. Der Aktionstag war für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis, wie auch das Foto verrät.

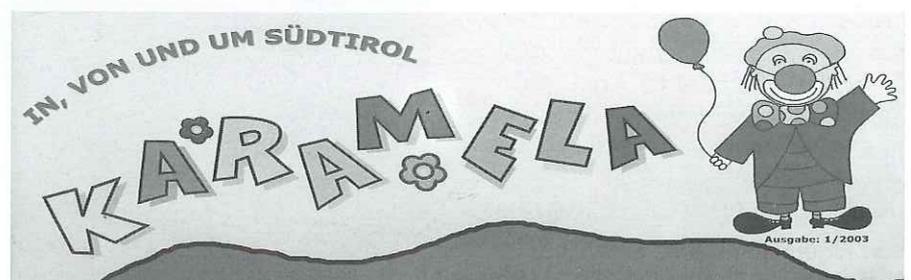


Abenteuer „Film“

Im neuen Jahr wagen wir Kinder der Grundschule Mühlbach uns auch ins Abenteuer „Film“. Zusammen mit den Clowns Schokola und Karamela aus der gleichnamigen Kinder- und Jugendzeitschrift wollen wir ein verlorenes Tier aus dem Naturmuseum suchen helfen und verfolgen dabei mehrere geheimnisvolle Spuren in der Natur. Dabei behilflich sein wird uns die Forstbehörde, ein Jäger und die

Bewohner des Tierparks des Herrn Bürgermeisters Max Brugger.

... Ob es uns gelingen wird ... in jeglicher Hinsicht ... wird noch nicht verraten!



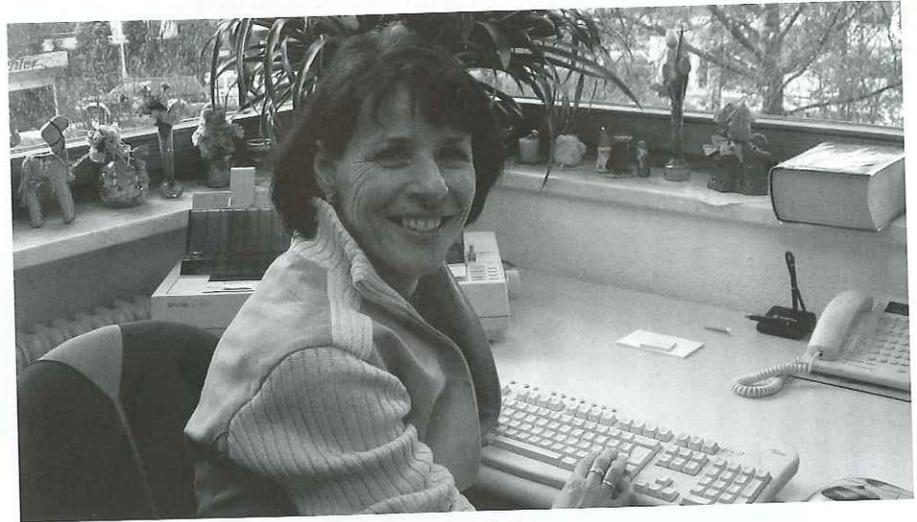


ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Seit dem 1. Dezember ist eine neue Bibliothekarin im Amt.

Paula Seeber Renzler hat Andrea Baumgartner abgelöst, die in die Schulbibliothek des Humanistischen und Realgymnasiums Bruneck übergewechselt ist.

Andrea Baumgartner sei Dank gesagt für die fachliche Kompetenz, das große Engagement und den stets liebenswürdigen Umgang mit den Bibliotheksbesuchern.



Paula Seeber Renzler, die neue Bibliothekarin

Paula Seeber Renzler wünschen wir viel Glück und Erfolg bei ihrer neuen Arbeit!

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS

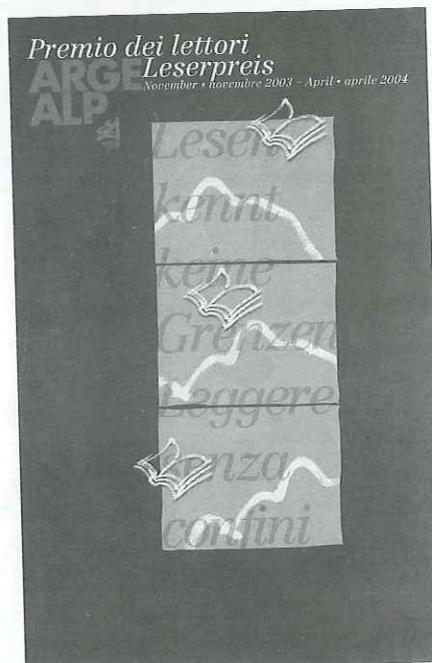
Bibliotheksinfo

Arge – Alp – Leserpreis 2003/2004

Unter dem Motto „Lesen kennt keine Grenzen“ ist mit 15. November die dritte Auflage des Lesewettbewerbes der Arbeitsgemeinschaft Alpenland gestartet. Öffentliche Bibliotheken in den zehn Mitgliedsländern der ARGE-ALP bieten zehn ausgewählte Titel zur Lektüre an.

Auch die Öffentliche Bibliothek Gais beteiligt sich an diesem Wettbewerb, bei dem es zahlreiche lokale Preise sowie für ganz Südtirol zwei Hauptpreise zu gewinnen gibt. Die Aktion läuft bis 15. April 2004. Stimmzettel und nähere Informationen können in der Bibliothek Gais eingeholt werden.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung von jugendlichen und erwachsenen Lesern!

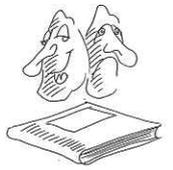


Neu!!! CD-ROMs für Kinder

Für unsere jungen Leser zwischen 4 und 12 Jahren werden demnächst 52 CD-ROMs zur Ausleihe bereitstehen. Die Öffentliche Bibliothek Gais möchte bei dieser Gelegenheit einen sehr herzlichen Dank an die Fraktionsverwaltung Gais aussprechen, die die Finanzierung dieser Anschaffung ermöglicht hat.



Einige der neuen CD-Roms



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK UTTENHEIM

Die wichtigste Änderung für die Bibliothek erfolgte am Jahresende: Im Dezember 2003 zog sie aus dem Raum im Grundschulgebäude in das Haus der Dorfgemeinschaft, wo sie nun einen Teil der Räume des ehemaligen Kindergartens belegt. Innerhalb von drei Wochen wurden die Bücher verpackt, mit dem Mobiliar ins Haus der Dorfgemeinschaft transportiert, wo Regale und Möbel den Möglichkeiten des Raums entsprechend neu verteilt, die Bücher gesäubert und in die Regale eingeordnet wurden. Am Sonntag, den 21. Dezember konnten die Leser wieder in der Bibliothek begrüßt werden, zur Feier des Tages mit Getränken, Keksen und einer Überraschung für die Kinder. Neben zahlreichen Kindern und Erwachsenen besuchten uns auch die Kultur-

assessorin Dr. Romana Stifter, die neue Bibliothekarin der Bibliothek Gais, Frau Paula Seeber, und die Mitarbeiterin der Bibliothek Gais, Dr. Walburg Tanzer. Seit dem 21. Dezember läuft nun der Bibliotheksbetrieb wie gewohnt weiter: Vor allem Kinder, aber zunehmend auch Erwachsene, nutzen ausgiebig den Buch- und Medienbestand, so dass wir im Jahr 2003 trotz der drei Wochen, in denen die Bibliothek wegen des Umzugs geschlossen war, 8.438 Ausleihen verzeichnen konnten.

Die Veranstaltungen während des Jahres richten sich in der Mehrzahl an die Kinder: Insgesamt wurden zwischen Jänner und April fünf Spielenachmittage für Kinder veranstaltet. Frau Wilhelmine Seeber und Frau Johanna Nocker spielten dabei mit

den Kindern neue Spiele aus dem Bibliotheksbestand. Im März gestaltete Frau Franziska Hainz, Bibliothekarin der Öffentlichen Bibliothek von St. Georgen, ein Buchkino für Kinder, im Oktober las der Autor Rudolf Gigler für die Grundschüler. Auch die Erwachsenen waren zu mehreren Vortragsabenden eingeladen, die alle gut besucht waren: Frau Waltraud Steiner Weiss, gebürtig aus Uttenheim, erzählte in Lichtbilderabenden über ihre Reisen nach Peru und Nepal. Über Homöopathie und Schüsslersalze sprach Dr. Barbara Kofler und Herr Willi Tinkhauser stellte im November die „Effektiven Mikroorganismen als wertvolle Helfer für Haus, Garten, Menschen und Tiere“ vor.

Dr. Gisela Nocker



Die Bibliothek an ihrem neuen Standort



Die neuen Räumlichkeiten



Von links nach rechts: Gisela Nocker, Johanna Nocker, Bibliothekarin Paula Seeber, Oskar Seeber, Anton Nocker, Wilma Seeber, Romana Stifter